## **BF/SB 9 – Wettkampfbezogene Prüfungsanforderungen[[1]](#footnote-1): Fechten, Judo, Ringen**

Die Überprüfung wettkampfbezogener Leistungen erfolgt in **zwei Kämpfen unter Wettkampfbedingungen** mit einer Partnerin oder einem Partner etwa gleicher Stärke über mindestens drei Minuten.

Bei der Bewertung der wettkampfbezogenen Leistung sind Verstöße gegen die Wettkampfregeln angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu zwei Notenpunkte.

**Beobachtungsschwerpunkte**

* Situationsgerechte sowie erfolgreiche Anwendung unterschiedlicher Kampftechniken
* Situationsgerechte Anwendung individualtaktisch-kognitiver Entscheidungen in Offensive und Defensive
* Regelkonformes Verhalten
* Situationsgerechte Anwendung psycho-physischer Fähigkeiten in der Aufgabenbewältigung

**Indikatoren*[[2]](#footnote-2)***

Der Prüfling kann …

* im Zweikampf eine situationsgerechte Grundhaltung einnehmen und aufrechterhalten.
* Angriffssituationen angemessen vorbereiten und abschließen.
* Verteidigungsaktionen angemessen und zielorientiert starten und beenden.
* Sinnhaftigkeit der Aktionen, Präzision der Technik, Kontrolle des Krafteinsatzes und Dynamik der Bewegung, Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl demonstrieren.
* im Angriff unterschiedliche Druckbedingungen (z. B. Präzisionsdruck, Situationsdruck, Komplexitätsdruck, Zeitdruck, physischer/psychischer Belastungsdruck) aufbauen und die Gegnerin bzw. den Gegner in Bedrängnis bringen.
* in der Abwehr auf unterschiedliche Druckbedingungen des Gegners (z. B. Situationsdruck, Komplexitätsdruck, Zeitdruck, physischer/psychischer Belastungsdruck) sachgerecht reagieren.

**Leistungsbewertung [[3]](#footnote-3)**

|  |  |
| --- | --- |
| ***Gut***  Der Prüfling zeigt in der situationsgerechten Anwendung zweikampfspezifischer Techniken nahezu durchgehend regelgerechte, sichere und den Bewegungsablauf fördernde technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten.  Eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter verschiedensten Druckbedingungen in Angriff und Abwehr zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen und zweikampfspezifischen motorisch gelingenden Handlungen.  Der Prüfling präsentiert unter passender Berücksichtigung von Zeit- und Distanzgefühl mehrheitlich sinnvolle Aktionen mit durchgängig präziser Technik sowie mehrheitlich kontrolliertem Krafteinsatz und angemessener Aktionsdynamik. | ***Ausreichend***  Der Prüfling zeigt in der situationsgerechten Anwendung zweikampfspezifischer Techniken nicht immer regelgerechte und den Bewegungsablauf fördernde technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten.  Eine nicht immer differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt auch unter verschiedensten Druckbedingungen in Angriff und Abwehr zu nicht mehrheitlich sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen und zweikampfspezifischen motorisch gelingenden Handlungen.  Der Prüfling präsentiert unter passender Berücksichtigung von Zeit- und Distanzgefühl nicht immer sinnvolle Aktionen mit teilweise präziser Technik sowie seltener kontrolliertem Krafteinsatz und nur durchschnittlich angemessener Aktionsdynamik. |

**Beobachtungsbogen Fechten, Judo Ringen: Wettkampfbezogene Leistungen**

**Name des Prüflings:**   **Datum:**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beobachtungsschwerpunkte:**   * Situationsgerechte sowie erfolgreiche Anwendung unterschiedlicher Kampftechniken * Situationsgerechte Anwendung individualtaktisch-kognitiver Entscheidungen in Offensive und Defensive * Regelkonformes Verhalten * Situationsgerechte Anwendung psycho-physischer Fähigkeiten in der Aufgabenbewältigung | | |
| **Indikatoren** | **Anmerkungen** | |
| Im Zweikampf eine situationsgerechte Grundhaltung einnehmen und aufrechterhalten können. |  | |
| Angriffssituationen angemessen vorbereiten und abschließen können. |  | |
| Verteidigungsaktionen angemessen und zielorientiert starten und beenden können. |  | |
| Sinnhaftigkeit der Aktionen, Präzision der Technik, Kontrolle des Krafteinsatzes und Dynamik der Bewegung, Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl demonstrieren können. |  | |
| Im Angriff unterschiedliche Druckbedingungen (z. B. Präzisionsdruck, Situationsdruck, Komplexitätsdruck, Zeitdruck, physischer/psychischer Belastungsdruck) aufbauen und die Gegnerin bzw. den Gegner in Bedrängnis bringen können. |  | |
| In der Abwehr auf unterschiedliche Druckbedingungen des Gegners (z. B. Situationsdruck, Komplexitätsdruck, Zeitdruck, physischer/psychischer Belastungsdruck) sachgerecht reagieren können. |  | |
| **Notenpunkte Kampf 1:** | |  | |
| **Notenpunkte Kampf 2:** | |  | |

**NOTE (ggf. Tendenz):**

**BF/SB 9 – Fakultative Prüfungsanforderungen[[4]](#footnote-4): Fechten, Judo, Ringen**

Die Überprüfung der fakultativen Leistung umfasst **zwei Prüfungsteile**. Dabei haben beide Teile gleiches Gewicht. Die Überprüfungsformen werden von der Prüferin oder dem Prüfer in Abstimmung mit der Fachkonferenz auf der Grundlage der Inhalte und Gegenstände des Kursprofils in der Qualifikationsphase festgelegt.

Die Überprüfung besteht aus **Demonstrationen von mehreren Handlungsketten** **zweier vorher festgelegter Partnerinnen bzw. Partner**. Sechs Wochen vor dem Prüfungstermin gibt die Prüferin bzw. der Prüfer für jeden der beiden Prüflinge je drei Vorgaben zu Angriffsauftakten und zu Gegnerpositionen, aus denen diese verschiedenen Handlungsabfolgen herleiten, einüben und präsentieren sollen.

Der **erste Prüfungsteil besteht aus Angriffsauftakten**, dabei muss jeder Prüfling **drei unterschiedliche Reaktionsweisen** mit abschließender erfolgreicher Gegentechnik demonstrieren.

Der **zweite Prüfungsteil besteht aus Aktionen gegen drei unterschiedliche Gegnerpositionen**, die der Prüfling mit Angriffsvarianten erfolgreich zum Abschluss führt.

**Erster Prüfungsteil (Angriffsauftakte)**

**Beobachtungsschwerpunkte**

* Situationsgerechte sowie erfolgreiche Anwendung unterschiedlicher Kampftechniken
* Funktionale Anwendung der technisch-koordinativen Kampftechniken gegen die Angriffsauftakte
* Situationsgerechte Anwendung individualtaktisch-kognitiver Entscheidungen
* Aufgabengemäße und realistisch anwendbare Lösungsangebote

**Indikatoren[[5]](#footnote-5)**

Der Prüfling kann …

* dem gegnerischen Angriffsauftakt angemessen und erfolgreich entgegentreten und zu eigenem Vorteil nutzen.
* in seinen Aktionen die individualtaktischen Grundregeln in unterschiedlichen Konzepten von Abwehr und anschließendem Angriff zielorientiert anwenden.
* realistische Aufgabenlösungen anbieten.
* Sinnhaftigkeit der Aktionen, Präzision der Technik, Kontrolle des Krafteinsatzes und Dynamik der Bewegung, Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl demonstrieren.

**Leistungsbewertung [[6]](#footnote-6)**

|  |  |
| --- | --- |
| ***Gut***  Der Prüfling zeigt in der situationsgerechten Anwendung zweikampfspezifischer Techniken nahezu durchgehend regelgerechte, sichere und den Bewegungsablauf fördernde technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten.  Eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen und zu motorisch funktionalen Gegentechniken.  Der Prüfling präsentiert unter passender Berücksichtigung von Zeit- und Distanzgefühl mehrheitlich sinnvolle Gegen-Aktionen mit durchgängig präziser Technik sowie mehrheitlich kontrolliertem Krafteinsatz und angemessener Aktionsdynamik. | ***Ausreichend***  Der Prüfling zeigt in der situationsgerechten Anwendung zweikampfspezifischer Techniken nicht immer regelgerechte und den Bewegungsablauf fördernde technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten.  Eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt nicht mehrheitlich zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen und zu motorisch weniger funktionalen Gegentechniken.  Der Prüfling präsentiert unter passender Berücksichtigung von Zeit- und Distanzgefühl nicht mehrheitlich sinnvolle Gegen-Aktionen mit nicht passend präziser Technik sowie nicht mehrheitlich kontrolliertem Krafteinsatz und wenig angemessener Aktionsdynamik. |

**Zweiter Prüfungsteil (Aktionen gegen drei unterschiedliche Gegnerpositionen) [[7]](#footnote-7)**

**Beobachtungsschwerpunkte**

* Situationsgerechte sowie erfolgreiche Anwendung unterschiedlicher Kampftechniken
* Funktionale Anwendung der technisch-koordinativen Kampftechniken gegen die unterschiedlichen Gegnerpositionen
* Situationsgerechte Anwendung individualtaktisch-kognitiver Entscheidungen
* Aufgabengemäße und realistisch anwendbare Lösungsangebote

**Indikatoren[[8]](#footnote-8)**

Der Prüfling kann …

* der jeweiligen gegnerischen Ausgangsposition angemessen und erfolgreich entgegentreten und zu eigenem Vorteil nutzen.
* in seinen Aktionen die individualtaktischen Grundregeln in unterschiedlichen Angriffs-Konzepten zielorientiert anwenden können
* realistische Aufgabenlösungen anbieten.
* Sinnhaftigkeit der Aktionen, Präzision der Technik, Kontrolle des Krafteinsatzes und Dynamik der Bewegung, Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl demonstrieren.

**Leistungsbewertung [[9]](#footnote-9)**

|  |  |
| --- | --- |
| ***Gut***  Der Prüfling zeigt in der situationsgerechten Anwendung zweikampfspezifischer Techniken nahezu durchgehend regelgerechte, sichere und den Bewegungsablauf fördernde technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten.  Eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen und zu motorisch funktionalen Angriffstechniken gegen verschieden Ausgangspositionen.  Der Prüfling präsentiert unter passender Berücksichtigung von Zeit- und Distanzgefühl mehrheitlich sinnvolle Gegen-Aktionen mit durchgängig präziser Technik sowie mehrheitlich kontrolliertem Kraftein­satz und angemessener Aktionsdynamik. | ***Ausreichend***  Der Prüfling zeigt in der situationsgerechten Anwendung zweikampfspezifischer Techniken nicht immer regelgerechte und den Bewegungsablauf fördernde technisch-koordinative Fertigkeiten und Fähigkeiten.  Eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung führt nicht mehrheitlich zu sachgerechten und situativ angemessenen taktisch-kognitiven Entscheidungen und zu motorisch weniger funktionalen Angriffstechniken gegen verschieden Ausgangspositionen.  Der Prüfling präsentiert unter passender Berücksichtigung von Zeit- und Distanzgefühl nicht mehrheitlich sinnvolle Gegen-Aktionen mit nicht passend präziser Technik sowie nicht mehrheitlich kontrolliertem Krafteinsatz und wenig angemessener Aktionsdynamik. |

**Beobachtungsbogen Fechten, Judo, Ringen: Fakultative Leistungen**

**Name des Prüflings:**   **Datum:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |
| --- | --- |
| **Erster Prüfungsteil (Demonstration Angriffsauftakte)** | |
| **Beobachtungsschwerpunkte:**   * Situationsgerechte sowie erfolgreiche Anwendung unterschiedlicher Kampftechniken * Funktionale Anwendung der technisch-koordinativen Kampftechniken gegen die Angriffsauftakte * Situationsgerechte Anwendung individualtaktisch-kognitiver Entscheidungen * Aufgabengemäße und realistisch anwendbare Lösungsangebote | |
| **Indikatoren** | **Anmerkungen** |
| Dem gegnerischen Angriffsauftakt angemessen und erfolgreich entgegentreten und zu eigenem Vorteil nutzen können. |  |
| In seinen Aktionen die individualtaktischen Grundregeln in unterschiedliche Konzepten von Abwehr und anschließend Angriff zielorientiert anwenden können. |  |
| Realistische Aufgabenlösungen anbieten können. |  |
| Sinnhaftigkeit der Aktionen, Präzision der Technik, Kontrolle des Krafteinsatzes und Dynamik der Bewegung, Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl demonstrieren können. |  |
| **Notenpunkte 1. Prüfungsteil:** | |
|  | |
| **Zweiter Prüfungsteil (Aktionen gegen drei unterschiedliche Gegnerpositionen)** | |
| **Beobachtungsschwerpunkte:**   * Situationsgerechte sowie erfolgreiche Anwendung unterschiedlicher Kampftechniken * Funktionale Anwendung der technisch-koordinativen Kampftechniken gegen die unterschiedlichen Gegnerpositionen * Situationsgerechte Anwendung individualtaktisch-kognitiver Entscheidungen * Aufgabengemäße und realistisch anwendbare Lösungsangebote | |
| **Indikatoren** | **Anmerkungen** |
| Der jeweiligen gegnerischen Ausgangsposition angemessen und erfolgreich entgegentreten und zu eigenem Vorteil nutzen können. |  |
| In seinen Aktionen die individualtaktischen Grundregeln in unterschiedliche Konzepten von Abwehr und anschließend Angriff zielorientiert anwenden können. |  |
| Realistische Aufgabenlösungen anbieten können. |  |
| Sinnhaftigkeit der Aktionen, Präzision der Technik, Kontrolle des Krafteinsatzes und Dynamik der Bewegung, Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl demonstrieren können. |  |
| **Notenpunkte 2. Prüfungsteil:** | |

**NOTE (ggf. Tendenz):**

1. vgl. Prüfungsanforderungen, Heft 4734/2 (Anlage zum Kernlehrplan Sport SII) [↑](#footnote-ref-1)
2. vgl. Ergänzende Hinweise, Heft 4734/21 (Anlage zum Heft 4734/2) [↑](#footnote-ref-2)
3. Formulierungsbeispiel [↑](#footnote-ref-3)
4. vgl. Prüfungsanforderungen, Heft 4734/2 (Anlage zum Kernlehrplan Sport SII) [↑](#footnote-ref-4)
5. vgl. Ergänzende Hinweise, Heft 4734/21 (Anlage zum Heft 4734/2) [↑](#footnote-ref-5)
6. Formulierungsbeispiel [↑](#footnote-ref-6)
7. vgl. Prüfungsanforderungen, Heft 4734/2 (Anlage zum Kernlehrplan Sport SII) [↑](#footnote-ref-7)
8. vgl. Ergänzende Hinweise, Heft 4734/21 (Anlage zum Heft 4734/2) [↑](#footnote-ref-8)
9. Formulierungsbeispiel [↑](#footnote-ref-9)